

## **A N F R A G E**

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

### **Gegenstand:**

Nachfrage zu AF2118/18 - Brücke Stauffenbergallee für Radschnellweg

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Sommer 2016 wurden die historischen Pendelstützenbrücken der Deutschen Bahn über die Stauffenbergallee in Dresden abgebaut. Wegen des hohen Denkmalwerts wurde angeordnet, dass der Rückbau schonend zu erfolgen hätte und die zurückgebauten Bauwerksteile zu bergen und zwischenzulagern wären.

Bis zum 30. April 2018 sollte sich um „eine denkmalgerechte, stadtplanerisch verträgliche, funktionell untersetzte Nutzung an anderer Stelle“ bemüht werden. Bauwerksteile sollten bevorzugt in das Eigentum der Landeshauptstadt Dresden übergehen.

Für die Führung einer Radschnellverbindung, die das Dresdner Zentrum mit den nördlich gelegenen Stadtteilen und Gemeinden verbindet, gibt es erste Abstimmungen mit dem Freistaat Sachsen und dem Regionalverband Oberes Elbtal – Osterzgebirge. Eine Brücke über die Stauffenbergallee an der fraglichen Stelle wäre erforderlich.

Im Januar 2018 beantworteten Sie mir einige Fragen zu der abgebauten Brücke. Ich möchte mich nach dem aktuellen Stand erkundigen.

### **Fragen:**

1. Auf die Frage, ob es eine Möglichkeit gäbe, eine Fristverlängerung zu erwirken, um die endgültige Verschrottung der historischen Brücken zu verhindern, die ab Mai 2018 möglich gewesen wäre, antworten Sie, dass geprüft würde, ob dies möglich wäre.  
Frage: Konnte eine Fristverlängerung erreicht werden – wenn ja, bis wann - oder wurde die Brücke mittlerweile verschrottet?  
Falls eine Fristverlängerung erwirkt werden konnte und die Brücke nicht bereits verschrottet wurde, ergeben sich folgende weitere Fragen:
2. Der Erhaltungszustand der historischen Brückenelemente war der Stadt unbekannt. Sie teilten mit, dass eine Anfrage bei der Bahn zur Ortsbesichtigung der Brückenelemente seinerzeit gestellt wurde.  
Frage: Fand dieser Ortstermin inzwischen statt und was war das Ergebnis?
3. Auf die Frage, ob ein Wiedereinbau der Brücke und die Verwendung im Zuge eines Radschnellweges aus denkmalpflegerischer, bautechnisch-statischer und finanzieller Sicht vorstellbar wäre, antworteten Sie, dass dies aus denkmalpflegerischer Sicht grundsätzlich vorstellbar wäre, die weiteren Aspekte aber nicht beantwortet werden könnten.

Frage: Erfolgten zwischenzeitlich weitergehende Untersuchungen, ob ein Wiedereinbau der Brücke im Zuge eines Radschnellweges sinnvoll sein könnte und aus bautechnisch-statischer sowie finanzieller Sicht vorstellbar wäre?

4. Frage: Hat die Landeshauptstadt Dresden mittlerweile ihr Interesse an den historischen Brückenelementen der Deutschen Bahn gegenüber bekundet; wenn nicht - besteht die Absicht, das zu tun; wenn nicht – warum nicht?

Johannes Lichdi